

D105 Podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde aus Sandsteinersatz des Mittleren und Oberen Buntsandsteins**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-B34	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald (vorwiegend Nadelwald)	
Relief	Rücken und Kuppen, vereinzelt Sattellagen, im Bereich des zertalten Buntsandstein-Odenwalds	
Bodentyp	podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Sandsteinersatz des Mittleren und Oberen Buntsandsteins, örtlich auch des Unteren Buntsandsteins	
Bodenartenprofil	SI2–3,Gr–fX3–6	5–>10 dm
	^s	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	rothumusartiger Moder bis Rohhumus, stellenweise typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde-Podsol aus Sandsteinersatz

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–180 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–120 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–70 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen westlich von Mudau-Mörschenhardt, nördlich von Waldbrunn-Strümpfelbrunn, nordwestlich von Zwingenberg und nordöstlich von Neckargerach; Böden durch tiefgreifende Sandsteinverwitterung und Erosion der Deckschichten entstanden